

Verlegeanleitung - Kurzfassung

BauderPIR FA Gefälle 2.0%

Hinweis: Diese Verlegeanleitung stellt eine gekürzte Version dar. Ausführliche Informationen auch zu Randbedingungen wie Untergrund, Mindestdämmstärken, Abdichtung oder weiteren Verlegeweisen finden Sie in der ausführlichen Verlegeanleitung unter www.bauder.de.

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Untergrund

BauderPIR ist nicht gegen alle Lösungsmittel beständig. Deshalb muss jede direkte Einwirkung vermieden werden. Auch eine indirekte Einwirkung kann sich ggf. auf die Struktur des Dämmstoffs nachteilig auswirken.

1.2 Lagerung

BauderPIR-Dämmplatten trocken lagern sowie bei Transport und Verlegung vor Feuchtigkeit und direkter Sonneneinstrahlung schützen! Bei objektspezifischen Besonderheiten informieren Sie sich bitte bei der Bauder Anwendungstechnik.

2 Verlegearten

2.1 Mehrlagige Verlegung (Empfehlung)

Aus energetischer Sicht empfehlen wir die mehrlagige Verlegung. Potenzielle Wärmebrücken werden durch den Lagenversatz vermieden.



2.2 Einlagige Verlegung

Mit den BauderPIR FA Gefälledämmplatten 1-8 sowie der besonders flachen Sonderplatte lässt sich ein Gefälle mit einer Länge von 10,80 m realisieren.



2.3 Kombinierte Verlegung

Auch eine Kombination der beiden voranstehenden Verlegearten ist möglich.



3 Grunddämmung verlegen

(sofern gewünscht bzw. notwendig):

3.1 Kaltverklebung

Die Verklebung von BauderPIR-Dämmplatten ist mit Bauder Schaumkleber möglich. Bei dieser Verlegeart muss durch gleichmäßigen streifenweisen Auftrag von Bauder Schaumkleber im Einbauzustand zwischen jeder BauderPIR-Dachdämmplatte und dem Untergrund ein kraftschlüssiger Verbund erreicht

werden. Der Verbrauch beträgt dabei z.B. 75 ml/m² bei drei Klebrestreifen je m². Abhängig von der Windsogbelastung auch mehr.

Bauder Schaumkleber ist feuchtigkeitsaushärtend, d.h. die Reaktion erfolgt wesentlich schneller unter Aufgabe geringer Feuchtigkeitsmengen auf die Kleberraupe. Insbesondere wenn eine möglichst schnelle Begehung der zu verklebenden Dämmplatten erwünscht ist, sind daher die Kleberrauhen direkt nach Aufbringen dieser mit einem Handsprüher mit Sprühnebel zu befeuchten (Achtung: Nur leichter Nebel, keine Wassertropfen etc.).

Im Anschluss daran sind die Dämmplatten auf die befeuchteten Kleberrauhen aufzulegen und leicht anzupressen. Ein Nachjustieren der Dämmplatten ist ohne Feuchtigkeitszugabe noch ca. 10 Minuten möglich, mit Feuchtigkeitszugabe noch ca. 5 Minuten. Die Platten dürfen vor Aushärtung des Bauder Schaumklebers nicht begangen werden. Ohne Feuchtigkeitszugabe kann dies je nach Witterungsverhältnissen bis zu einer Stunde dauern, im Einzelfall auch länger. Mit Feuchtigkeitszugabe kann sich der Aushärtungsprozess auf unter 20 Minuten reduzieren.

Wird in der Windsogberechnung nichts anderes gefordert, ist der Abstand der Klebestreifen gleichmäßig zu verteilen. Bei Profilblechdächern müssen die BauderPIR-Dämmplatten auf der geeigneten Dampfsperre auf den Obergurten verklebt werden. Eine zweilagige Verlegung ist möglich.

3.2 Mechanische Befestigung

BauderPIR-Dämmplatten können mechanisch befestigt werden. Um die Windsogfestigkeit zu erreichen, sind je nach Untergrund entsprechend zugelassene Befestigungselemente zu verwenden. Unabhängig davon sind für die gleichmäßige flächige Befestigung bei großformatigen Platten (2400 x 1200 mm) fünf Elemente einzusetzen. Die Fixierung erfolgt in den Eckpunkten und in der Plattenmitte. Bei kleinformatigen Platten sind zwei Befestiger je Platte ausreichend.

3.3 Verklebung in BauderTHERM-Bahnen

Ist die Dampfsperre BauderTHERM DS1 DUO oder BauderTHERM DS2 fachgerecht verlegt, können mit dem Brenner die oberseitigen Bitumenstreifen aktiviert und BauderPIR eingeklebt werden. Das Ausrichten oder Verschieben der Dämmplatten ist danach nicht mehr möglich. Um mindestens 40 % Verklebefläche

zu gewähren, ist diese Verlegeart nur für ausreichend ebene Untergründe empfohlen. Zu dicke T-Stoß-Überlappungen sind ggf. zu erhitzen und unter hohem Druck zu egalisieren bzw. der Dämmstoff an den Stellen auszuschneiden. Bei Dachneigungen $\geq 3^\circ$ ist der in THERM-Streifen verklebte Dämmstoff zusätzlich gegen Abrutschen zu sichern.

4 BauderPIR FA Gefälledämmung verlegen

Bei vorhandener Grunddämmung sollten die Gefälledämmplatten so angeordnet sein, dass sich die Fugen der Dämmstoffebenen nicht überlagern. Die Gefälledämmplatten können verklebt oder mechanisch befestigt werden.

4.1 Kaltverklebung

Die Kaltverklebung erfolgt mit Bauder Schaumkleber analog zur Vorgehensweise bei der Grunddämmung: Die BauderPIR FA Gefälledämmplatten sind auf die Kleberrauhen aufzulegen und leicht anzupressen. Die Platten dürfen vor Aushärtung des Bauder Schaumklebers nicht begangen werden.

Die komplette Dachfläche mit BauderPIR FA Gefälle verschnittoptimiert belegen, d.h. Abschnitte bzw. Reststücke an geeigneter Stelle weiter verwenden.

Die Gefälledämmplatten werden im neuen System bis in den **Kehlbereich** hinein verlegt. Es findet keine Dickenabstufung statt.



Keine Dickenabstufung

Auch im **Gratbereich** werden die Gefälledämmplatten verlegt. Hier findet jedoch eine Dickenabstufung um eine Stufe statt. Das bedeutet z.B. in Plattenreihe 3 wird im Grat eine Gefälledämmplatte der Stufe 2 eingelegt. Diese Dickenabstufung findet auch in der Gefälledämmung der Stufe 1 statt. Hier kommt die Sonderplatte 0 zum Einsatz.



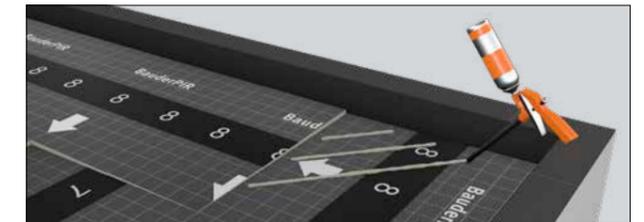
Dickenabstufung beachten

5 Füllstücke verlegen

5.1 Kehlfüllstücke

Nach Verlegung der Dämmplatten ergeben sich im Kehlbereich Versätze. Diese werden durch die Füllstücke aufgefüllt, um die gewohnte Kontur- und Gefällegebung zu erzielen.

Bauder Schaumkleber aufbringen (3-4 Streifen), befeuchten und Füllstück einlegen.

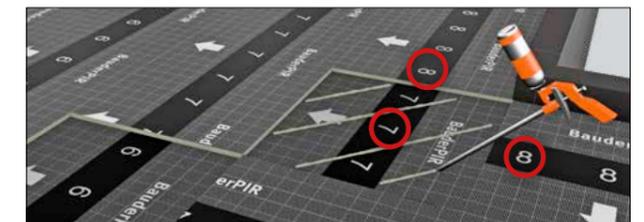


Im Gegensatz zur Vorgehensweise bei den Standardplatten sind die Füllstücke **sofort stark anzudrücken bzw. ggfs. zu beschweren**.

5.2 Gratfüllstücke

Auch im Gratbereich ergeben sich Versätze. Diese werden ebenfalls durch Füllstücke aufgefüllt um die gewohnte Kontur- und Gefällegebung zu erzielen.

Bauder Schaumkleber aufbringen (3-4 Streifen), befeuchten und Füllstück einlegen:



Dickenabstufung beachten

Auch hier **sofort stark andrücken und beschweren**.

Beide Füllstücke sind so gestaltet, dass sie den sich bildenden Versatz der Gefälledämmung auffüllen und gleichzeitig in jedem Bereich von Kehle/Grat passen.

5.3 Mechanische Befestigung

Eine mechanische Befestigung ist ebenfalls möglich. Für die gleichmäßige flächige Befestigung bei den Standardplatten und beim Kehlfüllstück sind vier Befestiger, bei der Sonderplatte 0 und beim Gratfüllstück sind fünf Befestigungselemente einzusetzen.